

Corona – Informationsblatt (6. Januar 2025)

A) Pfizer: Geleakter Zwischenbericht beweist Herzerkrankungen bei „Geimpften“

Der „Pfizer-Zwischenbericht 5“ ist von der britischen Gesundheitsbehörde MHRA nur in kleinen Auszügen veröffentlicht worden. Aus einer geleakten Kopie wird vor allem deutlich, dass sich die **Herzerkrankungen bei „Geimpften“ im Laufe der Zeit erhöhen.**

In dem Bericht wird die kumulative Inzidenz der Erkrankungen (aufsummierte Anzahl der Erkrankungen bezogen auf die Anzahl in der Gruppe) im Zeitraum 08.12.2020 bis 31.03.2022 zwischen Ungeimpften und COVID-19-„Geimpften“ verglichen. Über den Beobachtungszeitraum erhöht sich nachweislich die Erkrankung einer „Herzrhythmusstörung“ für die „Geimpften“ im Vergleich zu den Ungeimpften. Die Abbildung 1 zeigt die zeitliche Entwicklung über 360 Tage für „Koronare Herzerkrankungen“ (Anstieg auf über 150%) und die Abbildung 2 für „Herzrhythmusstörungen“ (Anstieg bis auf 161%).

Abbildung 1: Vergleich der kumulativen Inzidenzen „Koronare Herzerkrankungen“

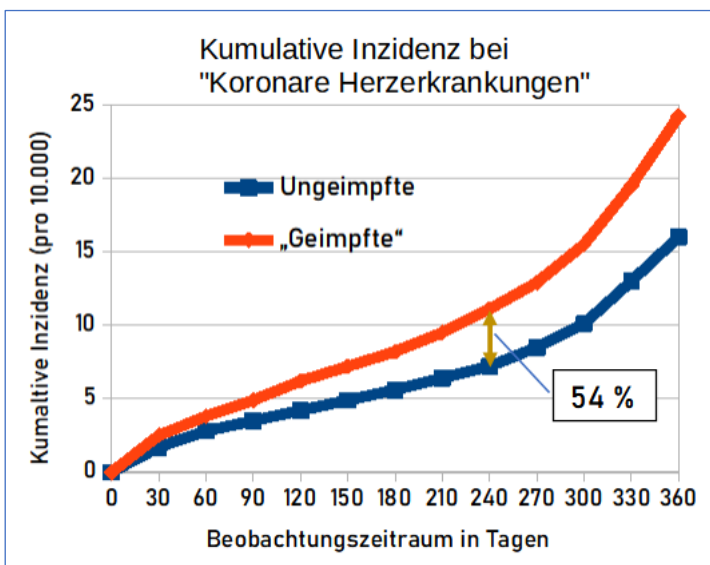
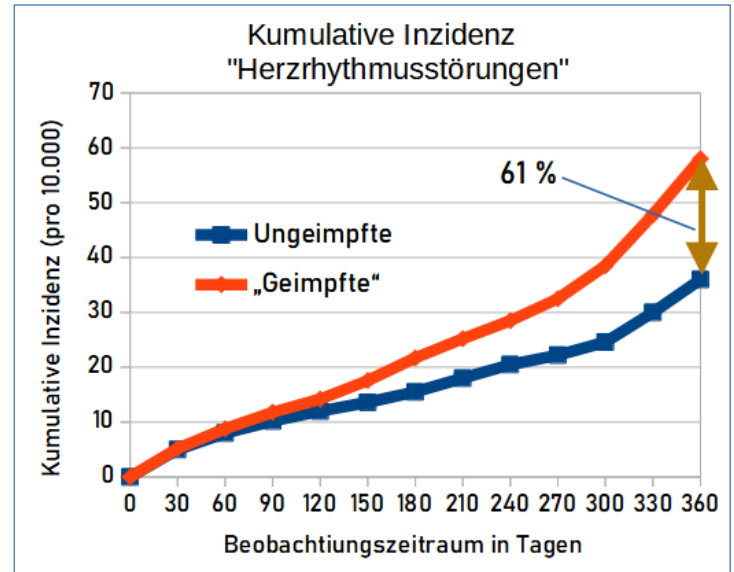
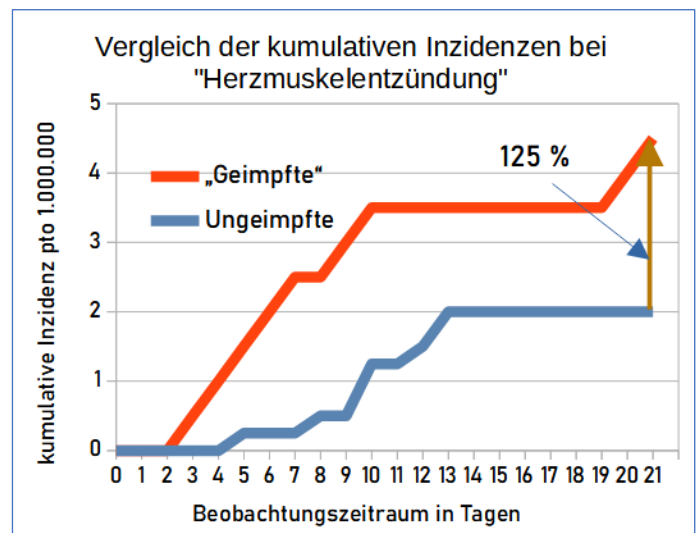


Abbildung2: Vergleich der kumulativen Inzidenzen „Herzrhythmusstörungen“



Eine weitere Betrachtung befasst sich mit der zeitlichen Einwicklung der Inzidenz in den ersten **21 Tagen nach einer „Impfung“ gegen COVID-19** bei der Erkrankung „Herzmuskelentzündung“ (Myokarditis). Auch diese Analyse zeigt deutlich, dass die ‚Schere‘ zwischen COVID-19-„Geimpften“ und Ungeimpften im Laufe der drei beobachteten Wochen zunimmt (Abbildung 3).

Abbildung 3: Vergleich der kumulativen Inzidenzen „Herzmuskelentzündung“



B) Deutschland: PEI-Veröffentlichung beweist die Existenz besonders schädlicher COVID-„Impf“-Chargen

Noch am 04.12.2024 **erhielt** der fraktionslose Bundestagsabgeordnete Thomas Seitz auf seine Anfrage die Antwort aus dem Bundesministerium für Gesundheit: „Es liegen keine Kenntnisse vor, dass es bei einzelnen Chargen der COVID-19-Impfstoffe unverhältnismäßige Häufungen von Verdachtsfällen einer Nebenwirkung gibt“.

Zuvor war am 28.11.2024 die kommentarlose **Veröffentlichung** von zwei EXCEL-Dateien zu Meldungen von Verdachtsfällen von COVID-19-„Impf“-Nebenwirkungen (Zeiträume 27.12.2020 bis 31.12.2023 und 01.01.2024 bis 30.09.2024) durch das PEI erfolgt. Die Inhalte lassen aufhorchen in Hinblick auf die Schädlichkeit der COVID-19-„Impfstoffe“; vor allem zu der äußerst stark variierenden Zahl der „Impf“-Nebenwirkungen der einzelnen „Impf“-Chargen. Die Kernaufgabe des PEI, um dies noch einmal zu verdeutlichen, ist, mögliche Gesundheitsschäden durch medizinische Interventionen zu prüfen.

Die beiden PEI-Datenquellen listen 1.001.541 gemeldete „Impf“-Nebenwirkungen bei 349.003 Geschädigten in Deutschland auf.

In diesem Corona-Informationsblatt wird die starke Unterschiedlichkeit der Wirkung der einzelnen Chargen (von „hochgiftig“ bis „Placebo“) herausgearbeitet. Die Aussagen werden beeinträchtigt durch die äußerst mangelhafte Qualität der vom PEI veröffentlichten Daten:

- Es ist nicht erkennbar, wie viele Dosen der einzelnen „Impf“-Chargen in Deutschland geimpft wurden. Zu beachten ist: Bei den

Moderna-Chargen, beispielsweise, kann man von ca. 1 Mio. Dosen ausgehen, die aber nicht vollständig in Deutschland verabreicht sein müssen.

- Bei 426.703 Meldungen ist die **„Impf“-Charge unbekannt**, das sind 44% aller Fälle. Insbesondere diese fehlerhafte Arbeitsweise des PEI ist nicht nachvollziehbar.
- Erhebliche Ungereimtheiten bestehen beim „Impf“-Datum, d.h. der Verabreichung einer Charge über ein ganzes Jahr hinweg, oder der Zuordnung einer „Impf“-Charge zu den unterschiedlichen „Impfstoff“-Herstellern.

Die eigenen Auswertungen der PEI-Datenquellen bestätigen die **Studien**, die gezeigt haben, dass die Chargen grob in drei Gruppen einteilbar sind:

- „Hochgefährlich“: sehr hohe Anzahl an gemeldeten „Impf“-Nebenwirkungen
- „Mittlere Gefahr“: durchschnittliche Anzahl an gemeldeten „Impf“-Nebenwirkungen
- „Niedrige Gefahr“: Placebo-Effekt.

Die Tabellen 1 bis 3 geben eine Übersicht über die Zahl der gemeldeten „Impf“-Nebenwirkungen des „Impf“-Stoffes Spikevax von Moderna (27.12.2020-31.12.2023) einiger „Impf“-Chargen (jeweils 30) und den Hauptzeitraum der Verabreichung. Insgesamt gibt es 40 Chargen von Moderna, die mehr als 1.000 gemeldete „Impf“-Nebenwirkungen aufweisen. Auffällig ist, dass es vor allem Chargen aus dem Dezember 2021 und dem Sommer 2021 betrifft.

Tabelle 1: „Impf“-Chargen von Moderna mit **sehr hoher Anzahl** gemeldeter „Impf“-Nebenwirkungen

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
3001651	4.710	Apr21
3001944	4.709	Mai21
3003183	4.053	Jun21
3002334	3.968	Mai21
3003603	3.811	Jun21
3002913	3.717	Jul21
092F21A	3.601	Dez21
3001415	3.447	Mrz21
3003609	3.397	Jul21
3002620	3.114	Jun21

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
3004217	2.765	Sep21
3002183	2.736	Jun21
3002542	2.673	Jun21
3004500	2.497	Dez21
216044	2.376	Dez21
214012	2.302	Jul21
3001945	2.177	Mai21
214007	1.965	Jul21
214008	1.886	Aug21
3004235	1.867	Dez21

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
042G21A	1.852	Dez21
3004233	1.685	Jul21
3005290	1.669	Dez21
3000495	1.646	Mrz21
216045	1.640	Dez21
3005291	1.485	Dez21
000109A	1.243	Dez21
000087A	1.222	Jan22
000086A	1.221	Jan22
000110A	1.188	Dez21

Tabelle 2: „Impf“-Chargen von Moderna mit durchschnittlichen Anzahl gemeldeter „Impf“- Nebenwirkungen

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
216047	178	Jan22
3005696	135	Dez21
000102A	107	Jan22
000103A	106	Apr22
3002544	99	Mai21
3004670	81	Mrz22
000121A	70	Mrz22
000095A	54	Jan22
3004494	51	Feb22
008G21A	51	Aug22

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
3004959	47	Feb22
3005704	35	Mrz22
3006275	33	Apr22
ACB9148	31	Jan21
3006271	30	Apr22
000034A	27	Mai22
000058A	24	Mai22
1F1024A	24	Jan22
000208A	18	Aug22
34397TB	17	Feb22

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
EX8679	17	Mai21
216066	16	Aug22
1C026A	16	Sep21
1F1027A	15	Jan22
FC1440	14	Jul21
1F1023A	13	Nov21
ABV3374	13	Mrz21
FC3095	13	Jun21
216058	12	Aug22
000138A	12	Jan22

Tabelle 3: „Impf“-Chargen von Moderna mit niedriger Anzahl gemeldeter „Impf“-Nebenwirkungen

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
EM0477	2	Feb21
FE7011	2	Jun21
FF0900	2	Jul21
FP1980	2	Feb22
SCVK4	2	Nov21
SCVW7	2	Dez21
3006273	1	Jan22
000111A	1	Dez21
000119A	1	Jul22
000160A	1	Jan22

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
000205A	1	Dez21
1C006A	1	Jun21
1C010A	1	Mai21
1C020A	1	Jul21
1C021A	1	Nov21
1C029A	1	Aug21
21C11-02	1	Jun21
30011TB	1	Dez21
31101TB	1	Nov21
33233TB	1	Feb22

Chargen-Nr.	Zahl „Impf“-Nebenwirkungen	Haupt-„Impf“-Zeitraum
ABV5839	1	Mrz21
ABW3644	1	Jun21
ABX5182	1	Mai21
EJ6788	1	Apr21
ER7812	1	Mrz21
ET3674	1	Apr21
FC1436	1	Jul21
FC1526	1	Jun21
SCTD6	1	Nov21
SCVW8	1	Dez21

Anmerkung zur Tabelle 3: Es ist anzunehmen, dass es auch „Impf“-Chargen von Moderna gibt, zu denen **keine** „Impf“-Nebenwirkung dem PEI gemeldet wurden. Diese sind naturgemäß aber nicht in der „Impf“-Nebenwirkungen-Statistik enthalten.

Die großen **Unterschiede** in der Häufigkeit, mit der Nebenwirkungen für die verschiedenen Chargen gemeldet wurden, weisen darauf hin, dass ein erheblicher Anteil der Nebenwirkungen kausal durch die Injektionen verursacht wurden. Denn wären die „Impfungen“ tatsächlich

„nebenwirkungsfrei“ oder „fast nebenwirkungsfrei“ gewesen, wie Karl Lauterbach verschiedentlich verkündet hat, dann würde eine gleichmäßige Verteilung der Nebenwirkungen auf die verschiedenen Chargen erwartbar sein, die einer Normalverteilung um einen entsprechend niedrigen Durchschnittswert entsprechen sollte. Keinesfalls aber würde eine solch massive Schwankung um den Faktor 10.000 stattfinden, wie sie in den vom PEI veröffentlichten Daten auftritt.

C) USA: Bei Kindern im Alter von 6 Monaten bis 4 Jahren verstärkt die COVID-„Impfung“ die Anfälligkeit für eine COVID-19-Infektion und schwere Erkrankung

Eine **Studie** der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC enthält erschütternde Daten für die Negativ-Wirkung der COVID-19-„Impfstoffe“. Hier einige Ergebnisse – der Bezugspunkt sind immer Kinder ohne vorherige COVID-19-Infektion und ohne COVID-„Impfung“:

- Erhöhtes Risiko durch Pfizer-BioNTech-„Impfung“:** Kinder, die ohne vorherige COVID-19-Infektion mit Pfizer-BioNTech geimpft wurden, hatten eine um 159% höhere Wahrscheinlichkeit sich zu infizieren und eine um 257% höhere Wahrscheinlichkeit symptomatisches COVID-19 zu entwickeln.

2. **Eine vorherige Infektion bietet einen robusten Schutz:** Kinder mit einer früheren COVID-19-Infektion (ungeimpft) hatten ein signifikant geringeres Risiko für eine Reinfektion (4-mal weniger) und für eine symptomatische COVID-19-Erkrankung.
3. **Negative Wirkung durch Impfung allein:** Durch eine COVID-19-„Impfung“ mit Moderna- oder Pfizer-BioNTech-Stoffen erhöhte sich im Vergleich zu ungeimpften Kindern die Infektionswahrscheinlichkeit um

23% und für eine symptomatische Erkrankung um 61%.

Auch wenn die Stichprobenumfänge in der Studie relativ klein sind, **zeigt** sie eindringlich, dass die „Impfstoffe“ das Gegenteil von dem tun, was sie tun sollten. Anstatt vor COVID-19 zu schützen, versagen diese genetischen Injektionen entweder oder erhöhen sogar das Infektionsrisiko für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren.

D) Gedankensplitter

Gedankensplitter 1: Das US-Gesundheitsministerium (HHS) hat den [Haftungsschutz](#) für COVID-19-„Impfstoff“-Hersteller und denen, die die „Impfungen“ verabreichen, bis zum 31. Dezember 2029 verlängert. Die Verlängerung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

HHS-Minister Xavier Becerra sagte, die Verlängerung sei notwendig, da COVID-19 jetzt und in Zukunft ein „glaubwürdiges Risiko“ für die öffentliche Gesundheit darstelle. Kim Mack Rosenberg, General Counsel des [Children's Health Defense](#) (CHD), nannte den Last-Minute-Schritt der Biden-Regierung „**sehr besorgniserregend**“, da er die Industrie und die Regierung schütze und „eine weitgehend ungehinderte Produktentwicklung ermögliche“.

Gedankensplitter 2: Es mehren sich die vernünftigen Stimmen. Hunderte von Ärzten und Forschern haben einen [Brief](#) an die Staatsoberhäupter von 10 europäischen Ländern geschickt, in dem sie eine Aussetzung der „modifizierten mRNA-Impfstoffe“ fordern und sich auf ernsthafte gesundheitliche Bedenken im Zusammenhang mit dieser Art von „Impfungen“ beriefen.

Zuvor veröffentlichte die Fachzeitschrift „Cureus“ die erste von Experten begutachtete Arbeit, die ein [Moratorium](#) für die COVID-19-

„Impf“-Stoffe forderte. „Es ist Zeit für einen Rückruf“ der COVID-19-„Impf“-Stoffe, argumentierte der Epidemiologe Nicolas Hulscher in einer Folge von „[Brannon Howse Live](#)“. Die zunehmenden Beweise dafür, dass die COVID-19-„Impfstoffe“ zum Tod und zu anderen schweren Verletzungen geführt haben, sind ein Grund für einen Rückruf durch die US-amerikanische Food and Drug Administration (FDA).

Gedankensplitter 3: Italien will 1,7 Millionen „Impf“-Verweigerern während der Zeit der Corona-Pandemie die damals verhängte Geldstrafe von jeweils 100 Euro [erlassen](#). Die Regierung von Ministerpräsidentin Giorgia Meloni beschloss dazu nun eine Amnestie. Der italienische Staat würde damit auf 170 Millionen Euro verzichten.

Und in Deutschland gehen die Corona-Gerichtsprozesse unvermindert weiter.

Gedankensplitter 4: **Die britische Regierung kündigt den COVID-19-Tag der [Reflexion 2025](#) an.** Kulturministerin Lisa Nandy hat bestätigt, dass im nächsten Jahr am **9. März 2025** ein Gedenktag an COVID-19 stattfindet, um an die Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Gemeinden in ganz Großbritannien zu erinnern.

Anmerkungen:

1. Die aktuellen Corona-Informationsblätter können jetzt auch von den Homepages abgerufen werden <https://www.peterdierich.info/corona-informationsblatt> oder <https://www.mwgfd.org/fakten-dierich/>
2. Der Autor hat in gewissen Abständen eine ausführliche Dokumentation „20 (kommentierte) Fakten zu Corona“ (letzter Stand: 03.10.22) herausgegeben. Wer die 156-seitige Ausarbeitung als pdf-Datei beziehen möchte, kann das gern über die E-Mail-Adresse peter.dierich@web.de anfordern. Für Hinweise auf Fehler ist der Autor sowohl bei den „Corona-Informationsblättern“ als auch bei der ausführlichen Dokumentation dankbar.